

Treffpunkt für Beatles-Fans

Fünf Jahre „Zeit für Kultur in Emmerthal“: Revival-Band ReCartney lockt / Kinder-Musical bietet Kontrast

VON ERNST AUGUST WOLF

Emmerthal. Warum sie aus Stadthagen und Hannover nach Emmerthal angereist kamen, darüber gaben die bedruckten T-Shirts mit den Titeln der Beatles-Hits schnell Auskunft: Ilona Ebeling, Simon Mitchell und Andrea Bönisch gehören dem „Beatles Stammtisch Hannover“ an, wollten auf keinen Fall den Auftritt der Osnabrücker Revival-Band „ReCartney“ mit den Songs der vier Pilzköpfe verpassen. Schon früh suchten sie sich die besten Plätze auf dem Marktplatz „Neue Mitte“, wo am Samstag zwischen 800 und 1000 Popfreunde die bekanntesten Lieder der Band zum Nulltarif genossen. „Wir sind ein Stammtisch, der sich mit allem, was es in der 50-jährigen Geschichte der Beatles gibt, beschäftigt“, sagt Ilona Ebeling.

Zum fünfjährigen Bestehen der Veranstaltungsreihe „Zeit für Kultur in Emmerthal“ hatten sich die Verantwortlichen etwas ganz Besonderes gegönnt. „Wir wissen, dass unsere Gäste auf Oldies stehen“, erläutert die Kulturbeauftragte der Gemeinde, Andrea Gerstenberger. Seit in ehrenamtlicher Regie die Reihe „Zeit für Kultur in Emmerthal“ im Juli 2009 aus der Taufe gehoben wurde, hat sie zahllose, teils hochkarätige Veranstaltungen auf die Beine gestellt. „Zu unserem Geburtstag haben wir das Beste engagiert, was wir im Bereich der Tribute Bands bekommen konnten.“

Die Revival-Band „ReCartney“ unter der musikalischen Leitung von Benedikt Zöllner wurde ihrem Ruf gerecht. Unter dem Motto „Back to the Six-



In bester Spiel-laune zeigen sich die Musiker von ReCartney bei ihrer dreistündigen Show. Gelohnt hat sich der Besuch nicht nur für die eingeleisteten Beatles-Fans Ilona Ebeling, Simon Mitchell und Andrea Bönisch (Foto u. von li.). ewa

ties“ feierten die Fans zu Klängen von Beatles-Klassikern. Sie wurden von Zöllner und seiner Truppe nicht bloß als einfache Beatles-Revue in Form einer akustischen und optischen Nachahmung auf die Bühne gestellt, vielmehr brachten die vier Musiker ihre Begeisterung für die Musik der großen Vier mit sehr viel individuellem mu-

sikalischen Background zur Geltung. 2002 gegründet, hat sich „ReCartney“ in zwölf Jahren zu einer weltweit agierenden Britpop-Band entwickelt. So ist „ReCartney“ die einzige deutsche Beatles-Tribute Band, die zur renommierten Beatles-Convention nach Liverpool eingeladen wurde. „ReCartney“ präsentierte in Emmerthal ein Geburtstagsständchen und mit Klassikern wie „Back in the USSR“ oder „Get back“ unsterbliche Beatles-Songs in einer klanglich exzellenten Bandbreite.

Ganz im Zeichen des Emmerthaler Generationenchors stand die zweite große Feier am Sonntag. „Der hat derzeit 24 Kinder zwischen einem und acht Jahren und 18 Senioren“, so Mitorganisatorin Lieselotte Sievert vom DRK-Kreisverband. „Also bei denen kriegte ich feuchte Augen“, gestand der Emmerthaler Bürgermeister



Andreas Grossmann, der den generationenübergreifenden wie integrativen Aspekt der Arbeit des Chores hervorhob. Modellhaft auch das Konzept der drei Emmerthaler Bildungshäuser, das, wissenschaftlich begleitet, von anderen Kommu-

nen und auch von der Stadt Hameln übernommen worden sei. 150 Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren und 30 Erwachsene präsentierten als Kontrast zum poppigen Vorabendprogramm das Musical „Das Bildungshaus lebt“.



Großer Auftritt: die Kinder und Senioren des Generationenchors.

Schwalben sind willkommen

Nester am Eigenheim stören das Ehepaar Domke nicht – im Gegenteil / Nabu würdigt Einsatz für den Vogelschutz

Ohr. Das Ehepaar Domke besitzt in Ohr ein schmuckes Haus mit einem sehr schönen Garten. Im vergangenen Jahr haben an ihrem Haus Mehlschwalben angefangen, ihre Nester an der Fassade zu bauen. Frank Domke und seine Frau haben sie gewähren lassen – und inzwischen befinden sich dort zwei Nester, je eines an der Nordseite und der Südseite ihres Hauses. Reste von Nestbauversuchen stören sie überhaupt nicht, im Gegenteil: Sie freuen sich über das muntere Treiben ihrer gefiederten Gäste. „Immer wenn wir auf unserer Terrasse sitzen, hören wir das fröhliche Gezitscher der Vögel“, sagt Frank Domke.

Dieses schwalbenfreundliche Verhalten wurde jetzt von Oliver Gockel, Vorsitzender der Nabu-Gruppe Emmerthal, mit der Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ und einer Urkunde ausgezeichnet. Als Geschenk bekamen die Schwalbenfreunde vom Nabu-Kreisverband außerdem noch ein

Kunstnest, „damit die Schwalben es nicht mehr so schwer haben, ihre Nester zu bauen“, wie Gockel bemerkte.

Mehlschwalben seien Kolonienbrüter und früher hätte es häufig Kolonien von 30 bis 40 Nestern gegeben. Diese seien

heute eine absolute Seltenheit. Moderne Fassadenbeschichtungen verhindern häufig das Anhaften der Nester oder es gä-

be einfach zu wenig offenen Boden in der Umgebung. Immer wieder würden Nester aus Angst vor Verschmutzung abgeschlagen, obwohl dies nach dem Naturschutzrecht verboten ist. „Dabei könne man durch ein Kotbrettchen unter dem Nest ganz einfach Abhilfe schaffen“, meint Hans Arend, vom Nabu-Kreisverband.

Mit dem Projekt „Schwalben willkommen“ möchte der Verband niedersachsenweit auf die Schutzbedürftigkeit der ehemals als Glücksbringer verehrten Vögel aufmerksam machen. Der Kreisverband beteiligt sich an diesem Projekt. Wenn also jemand Schwalben an oder in seinem Haus hat, kann er sich beim Nabu melden und auch eine Plakette beantragen. Viele Tipps zum Schwalbenschutz und zur Erhaltung bestehender Schwalbenkolonien gibt es auf der Internetseite (www.nabu-hamelnpyrmont.de); Informationen gibt es aber auch bei Hans Arend, Telefon 05152/1581.



Mit offenen Schnäbeln erwarten zwei kleine Schwalben im Nest das Futter der heranfliegenden Mutter. Nicht jeder Hausbesitzer lässt die Vögel beim Nestbau gewähren. dpa

KURZ NOTIERT

„Net-Fleck“ hilft Tafel in Aerzen

Aerzen. Die in der Interessenvertretung „Net-Fleck Aerzen“ zusammengeschlossenen Vereine, Einrichtungen und Organisationen setzen sich für Bedürftige in der Gemeinde ein. Unter dem Motto „Eine starke Gemeinschaft“ sammeln sie Lebensmittel für die Ausgabestelle Aerzen der Hamelner Tafel. Den Aufruf hat Diplom-Sozialpädagogin Nicole Lubetzky, in der Gemeinde für die Jugendarbeit zuständig, gestartet. Sie begründet die Aktion mit einem Besuch in der Ausgabestelle, bei dem sie mit den ehrenamtlich helfenden Frauen gesprochen hat. „Momentan befinden wir uns alle im berühmten Sommerloch, darunter hat auch die Aerzener Tafel zu leiden“, schreibt sie an die Mitglieder im „Net-Fleck“. Besonders mangelte es zurzeit an Grundnahrungsmitteln wie Butter, Margarine, Mehl, Zucker, Kaffee, Eier, Haferflocken, Reis oder Nudeln. Lubetzky: „Ich bin zuversichtlich, dass wir als Net-Fleck Aerzen der Tafel noch einmal so tatkräftig helfen wie letztes Jahr zu Weihnachten.“ Als Annahmestelle für die Lebensmittelspenden dient der Jugendraum Domänenburg montags und freitags von 16 bis 20 Uhr.

Hallenbad öffnet am Freitag

Aerzen. Das Hallenbad in Aerzen ist ab Freitag, 25. Juli, ab 7 Uhr wieder geöffnet. Darauf weist die Gemeindeverwaltung hin, nachdem die Einrichtung für die technischen Revisionsarbeiten geschlossen werden musste. Ab sofort ist auch die Sonnenterrasse des Hallenbades geöffnet. Die allgemeinen Öffnungszeiten des Bades: Montag bis Freitag 7 bis 10 Uhr und 15 bis 20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag jeweils von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Anmeldung der Konfirmanden

Groß Berkel. Das Pfarramt der evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde Groß Berkel gibt bekannt, dass der Elternabend mit Anmeldung der Konfirmanden nach dem Hoyaer Modell am Dienstag, 22. Juli, ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal stattfindet. Für die neuen Hauptkonfirmanden ist der Elternabend mit Anmeldung am Donnerstag, 24. Juli, um 19.30 Uhr ebenfalls im Gemeindesaal. Jugendliche, die nach den Sommerferien die siebte Schulklasse besuchen und nicht am Hoyaer Unterricht teilgenommen haben, nehmen zwei Jahre am Hauptkonfirmandenunterricht teil.

SERVICE

Apotheken

- **Aerzen:** Zusatznotdienst 18.30-19 Uhr: Aesculap-Apotheke, Bahnhofstr. 15, Aerzen, 05154/3300.
- **Emmerthal:** siehe Hameln.

Notdienste

- **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05151/19218.

Kontakt

- **Redaktion:** Tel. 05151/200-457, Fax 05151/200-429, E-Mail: c.branahl@dewezet.de